Calwer Wochenblatt

№ 63. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 79. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksorts; außer Bezirk 18 Pfg.

Samstag, den 23. April 1904.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Vierteljr. Mk. 1.10 incl. Trägerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Verkehr Mk. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Schweineseuche

ist unter den Schweinebeständen des Fuhrunternehmers Jakob Hörr in Pforzheim ausgebrochen.

Calw, 21. April 1904.

K. Oberamt.
Amtm. Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

* Calw, 22. April. Ein alter Wunsch der Bewohner der Badgasse soll bald verwirklicht werden. Gutem Vernehmen nach haben die bürgerlichen Kollegien die Erbauung einer weiteren Nagoldbrücke beschlossen. Der gesteigerte Personen- und Güterverkehr macht die Erbauung einer Verbindung zwischen Badgasse-Teuchelweg und Bahnhof zu einem dringenden Bedürfnis; namentlich genügt der schmale Biersteg zu einem bequemen Wandel des Publikums kaum mehr. Die Platzfrage für die neue Brücke wurde zwar noch offen gelassen, jedoch ging die einstimmige Ansicht dahin, daß der Biersteg als Weg erhalten bleiben soll und daß dieser Platz für eine Brücke eigentlich nicht mehr in Betracht zu ziehen sei. Als geeignetster Platz wurde der Kreuzungspunkt Badgasse, Walkmühleweg und Teuchelweg bezeichnet, also der Platz zwischen dem letzten Gebäude der Handelsschule und der Bahnhofstraße. Ueber die Art der Herstellung der Brücke aus Eisen, Zement oder Stein werden eingehende Pläne ausgearbeitet werden. Durch den Beschluß der Kollegien ist nun der erste Schritt zur Erbauung der Brücke gemacht worden und es ist zu hoffen, daß die Ausführung des von Hrn. Stadtschultheiß Conz schon bei der letzten Bürgerversammlung angeregten und in Aussicht gestellten Planes in den nächsten Jahren zur Tatsache werden wird.

Calw, 22. April. Im „Schw. Boten" von gestern war zu lesen, daß der frühere Besitzer der Höheren Handelsschule in Calw, Hr. Direktor Spöhrer in Pforzheim, die Gründung einer Handelsschule in Tuttlingen beabsichtige. Aus Anlaß dieser Notiz werden wir heute von Hrn. Spöhrer ersucht, mitzuteilen, daß an der ganzen Sache kein wahres Wort sei.

234.04 * Calw, 22. April. Am Kapellenberg werden in diesem Jahr 3 Wohnhäuser erbaut werden. Durch die im vorigen Jahr in diesem Gelände angelegte Wasserleitung ist somit ein Baviertel erschlossen worden, das zu den sommerlichsten und gesündesten Plätzen der Stadt gezählt werden muß.

Calw. Aus Anlaß eines Besuches des Schwäbischen Albvereins in der alten Markgrafenstadt Pforzheim in großer Zahl am kommenden Sonntag hat die Stadtverwaltung daselbst im Verein mit dem Komite zur Hebung des Fremdenverkehrs dafür Sorge getragen, daß die städt. Sammlungen, der Bürgerausschußsaal, das Kunstgewerbemuseum mit seinen reichen Schätzen, die Schloßkirche mit ihren prächtigen Denkmälern in der Zeit von 5—7 Uhr abends geöffnet sind. Da außer der Ortsgruppe Stuttgart auch die Ortsgruppen Vaihingen ꝛc. teilnehmen, so dürfte sich für die Albvereinsmitglieder und Freunde des Albvereins aus unserem Oberamt eine günstige Gelegenheit bieten, der Schwarzwaldstadt Pforzheim und ihren Schätzen einen Besuch abzustatten. Anfragen ꝛc., Teilnahme am Essen ꝛc. sind an den Schriftführer des städt. Komites für Hebung des Fremdenverkehrs, Kaufmann Schimpf in Pforzheim, zu richten.

Dachtel, 16. April. Ein zweijähriges Mädchen geriet unter ein mit Dung beladenes Fuhrwerk, wurde überfahren und auf der Stelle getötet. Den Fuhrmann trifft keine Schuld. Die Mutter des Mädchens genas ½ Stunde darauf eines neugeborenen Kindes.

Hemmingen, 15. April. Heute fand hier die Abstimmungstagfahrt über das II. Feldbereinigungsunternehmen unter Leitung des Oberamtmanns Regierungsrat Krauß und des Abgesandten der Zentralstelle Obergeometer Kleinknecht statt. Das Unternehmen wurde in einer Größe von 329 ha mit einem Steuerkapital von 42845 M. von den 377 Beteiligten einstimmig beschlossen.

Stuttgart, 20. April. In einer Dachkammer in der Seyfertstraße ist am 17. ds. nachts durch die Unvorsichtigkeit eines Dienstmädchens ein Brand ausgebrochen. Das Feuer wurde ohne Alarm von dem Mädchen gelöscht, doch zog sich dasselbe dabei Brandwunden an den Armen zu, die seine Aufnahme ins Marienhospital nötig machten.

Stuttgart, 20. April. In der Gewerbehalle fand heute die Ledermesse statt, die eine mittelstarke Zufuhr der verschiedenen Sorten aufwies. Besonders war Wildleder zum Verkauf angeboten. Auch Reh- und Ziegenfelle fanden Liebhaber. Verschiedene Sorten Schafleder waren ebenfalls ausgelegt. Hier schwankte der Preis für 10 Stück zwischen 12 und 20 M. Schwarzwildleder wurde von 1.40—1.80 M., braunes Wildleder von 1.30 bis 1.80 per Pfund gekauft. Bei Sohlleder betrug der Preis 1.10—1.30 M. per Pfund. Gleich zu Beginn der Messe wurde eine größere Anzahl von Verkäufen abgeschlossen, doch flaute die Kauflust im weiteren Verlauf merklich ab. Die Preise waren etwas gedrückt.

Stuttgart, 20. April. Im Kgl. Leibstall-Reithaus fand heute vormittag eine Versteigerung von Pferden aus dem Kgl. Marstall und dem Kgl. Privatgestüt statt. Für 8 Pferde wurden im Ganzen 5665 M. erlöst. Die Verkaufspreise bewegten sich zwischen 455 und 1020 M.

Stuttgart. Nills Tiergarten. Wie unter den wärmenden Strahlen der Frühlingssonne auch die Fauna zu neuem Leben erwacht, zeigt gegenwärtig ein Besuch durch Nills Tiergarten. An allen Ecken und Enden herrscht frohes, munteres Leben und Treiben; in den Volieren singt und pfeift und pipst es vom frühesten Morgen bis zur spätesten Abendstunde, hinter den Wildzäunen und in den Käfigen tummeln sich die munteren Vierfüßler und strecken sich in behaglicher, durch nichts zu störender Ruhe. Besonders erfreulich aber ist es, zu sehen, wie sich die junge Welt in dem Garten entwickelt und wie fast jeder Tag jetzt Zuwachs bringt. Im Wildschweinparke ergötzen seit einigen Tage mehrere Nachkömmlinge die Scharen von Zuschauern, und gestern hat die Löwin dem Garten wieder drei Junge geschenkt. Gleichzeitig ist im Teiche eine muntere Schar goldgelber Gänslein dem Ei entschlüpft, um sich ohne Besinnen auf das Wasser zu wagen; weitere Brut steht zu erwarten. Dazu ist das Aquarium mit einigen sehr interessanten Seetieren neu besetzt worden. Es lohnt sich also wohl, dem Garten einige Stunden zu widmen. — Gleichzeitig ist darauf aufmerksam gemacht, daß den Luftschiffer Leitz seine letzte glückliche Fahrt veranlaßt hat, mit seinem Ballon Dolfe am nächsten Sonntag nochmals aufzusteigen.

Cannstatt, 21. April. Bei der gestrigen Häute- u. Kalbfellauktion im Schlachthaus wurden folgende Preise per Pfund erzielt: für Ochsenhäute 49½—50 ₰, für Stierhäute 46 bis 49 ₰, für Rindshäute 49—50½ ₰, für Farrenhäute 38 ₰, für Kalbfelle 5.35—9.50 M. per Stück. Der Verkauf war lebhaft. Zur Versteigerung kamen ca. 400 Großviehhäute und ca. 750 Kalbfelle.

Fellbach, 21. April. Gestern nachmittag scheute hier das, einem Mehlreisenden Sch. aus Berg bei Stuttgart gehörige Pferd, raste mit samt dem Gefährt durch mehrere Straßen hindurch und in einen Hofraum hinein, riß das Staffelgeländer weg und überfuhr zwei Zigeunerinnen, eine 50jährige Frau und ein 15jähriges Mädchen. Die Frau erlitt lebensgefährliche Verletzungen am Kopfe und Rücken, das Mädchen Fußverletzungen und einen Beinbruch. Die Verletzten wurden ins Bezirkskrankenhaus Cannstatt verbracht.

Tübingen, 20. April. Ueber das Vermögen des flüchtig gegangenen Bankiers Jäger von hier ist nunmehr der Konkurs eröffnet worden. Jäger hat sich erst vor Kurzem auf betrügerische Weise Darlehen in Höhe von 10 000 M. zu verschaffen gewußt und dafür Wechsel gegeben, die augenscheinlich gefälscht sind. Man vermutet, daß er auch bedeutende Depotunterschlagungen verübt hat, doch konnte dies noch nicht festgestellt werden, da der Kassenschrank bis jetzt noch nicht geöffnet werden konnte.

Reutlingen, 21. April. Nach der soeben erschienenen Statistik der hiesigen Frauenarbeitsschule war dieselbe im I. Kursus 1904 im ganzen von 149 Schülerinnen aus aller Herren Länder besucht. Es wurden im ganzen 14 Diplome für besondere Leistungen ausgegeben, die niedere Prüfung haben 14 Schülerinnen bestanden. Der Lehrplan enthält sogar Tanzunterricht, an dem sich im abgelaufenen Quartal 17 Damen beteiligten.

Geislingen, 19. April. Bei der am Montag abend in der „Glocke" gehaltenen Monatsversammlung des Gewerbevereins erschien zum erstenmal der durch Zuwahl von 20 Handwerksmeistern als Vertretern der einzelnen Gewerbe verstärkte Ausschuß, den der Vorstand, Prof. Ziegler, begrüßte. Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete der feierliche Schluß des Buchführungskurses, an dem sich 19 jüngere Meister beteiligt hatten.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Jeder Teilnehmer erhielt als Geschenk des Gewerbevereins ein Lehrbuch über Buchführung eingehändigt. Dem Lehrer, Kaufmann Grupp, wurde für seine erfolgreiche Tätigkeit der Dank des Ausschusses ausgesprochen. Sodann erstattete der Vorstand Bericht über die Gesellenprüfung. Er machte dabei den Vorschlag, eine Lehrlingsausstellung künftig am Platz zu veranstalten und nur alle 5 Jahre die in Stuttgart zu beschicken; die Anmeldung soll künftig von den Ortsvorstehern entgegengenommen werden; das Oberamt soll gebeten werden, diese dazu anzuhalten. Den Schluß der Tagesordnung bildete ein mit großem Beifall und Dank aufgenommener Vortrag des Oberamtmanns Hasel über das Genossenschaftswesen, wobei er besonders auf den von der Regierung in nächster Zeit zu veranstaltenden genossenschaftlichen Unterrichtskurs in Stuttgart aufmerksam machte.

Göppingen, 21. April. Bei dem vor einigen Wochen aufgetauchten Gerücht, Bernhard Gutmann befinde sich in Athen, handelt es sich allem Anschein nach um eine Tatsache. Es heißt auch, daß Gutmann in Athen in eine geschäftliche Unternehmung einzutreten beabsichtigt. Die Auslieferung Gutmanns kann erst in Frage kommen, sobald die Untersuchung wegen eines Verbrechens, z. B. wegen Brandstiftung gegen ihn eingeleitet wird. Die in dem Steckbrief angeführten Vergehen, wie Untreue, Betrug u. s. w. bilden keinen Auslieferungsgrund. Gutmann soll, wie es jetzt heißt, Göppingen ohne größeres Kapital verlassen haben; andererseits steht aber auch fest, daß er eine immerhin beträchtliche Barsumme bei seinem Verschwinden bei sich geführt hat.

Vom Kinzigtal, 20. April. Die Vegetation ist in den letzten Tagen auch in unserem Tal außerordentlich weit vorangeschritten; Kirschen-, Pflaumen- und Frühbirnen-Bäume haben ihre Blüten bereits erschlossen, und in den Wäldern blühen die Heidelbeeren in seltener Fülle und Pracht.

Ulm, 21. April. Das Schwurgericht befaßte sich gestern mit der Strafsache gegen den 32 Jahre alten Buchbinder und Korsettschneider Josef Heim von Rechberghausen, welcher der Münzfälschung und des Betrugs angeklagt war. Heim lebte mit seiner aus Frau und 4 Kindern bestehenden Familie in recht kümmerlichen Verhältnissen, die so traurige waren, daß selbst Vorhänge und die Hochzeitsanzüge ins Versatzhaus nach Göppingen gewandert waren. Seine Arbeit trug ihm pro Tag 2,40 M. ein und mit diesem geringen Einkommen konnte er nicht bestehen. Heim verlegte sich deshalb auf die Falschmünzerei. Er preßte auf Goldpapier die Avers- und Reverseite eines 10-Markstücks, so daß die Prägung erhaben hervortrat und klebte die ausgeschnittenen Scheibchen auf die Vor- und Rückseite eines 50-Pfennigstückes und von 4 zuvor glattgefeilten 2-Pfennigstücken, so daß diese Stücke nach Bronzierung des Randes echten 10-Markstücken nicht unähnlich sahen. Diese Stücke verausgabte er in Göppinger Geschäften und konnte die Leute wirklich täuschen. Nur beim letzten wurde alsbald erkannt, daß man es mit einem Falsifikat zu tun hatte und die Rückgabe des herausgegebenen Geldes verlangt. Wegen des Münzverbrechens und der 5 Betrugsvergehen wurde Heim zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt, von welchen 1 Monat als durch die Untersuchungshaft verbüßt erklärt wurde. Heim hatte auch versucht, mittelst eines 20-Markstückes eine Gußform zur Herstellung falscher Stücke herzustellen. Doch gelang ihm dies nicht. Als er das arg verbleite echte Goldstück verausgaben wollte, wurde es als falsch angehalten, und so kamen die übrigen Fälschungen heraus. Doch wurde dieser Versuch nicht unter Anklage gestellt.

Pforzheim, 21. April. Noch immer wird der Fabrikant Rothschild junior vermißt. Sein Vater hat 100 M. Belohnung ausgesetzt für Angaben über den Aufenthalt des Vermißten. Rothschild wurde zuletzt in Tiefenbronn bei Weilderstadt gesehen.

Frankfurt a. M., 21. April. Die Raubmörder Groß und Stafforst werden sich am 16. Mai in einer besonderen Schwurgerichtssitzung, in der Landgerichtsrat Fleischmann den Vorsitz führt, zu verantworten haben. Die Verhandlung dürfte 3 Tage dauern.

Berlin, 21. April. Heute Vormittag sind an hiesiger amtlicher Stelle aus Südwestafrika Nachrichten über den Verbleib der Kolonne Glasenapp eingetroffen. Dieselbe befindet sich in Onjatu, 20 km nordöstlich von dem Gefechtsfelde Okaharni.

Berlin, 21. April. Amtlich wird aus Windhuk gemeldet, daß bei der Kolonne Glasenapp in Onjatu von der 4. Kompagnie des See-Bataillons ein einjähriger Gefreiter, ein Unteroffizier und drei Mann gestorben sind. Ferner wird gemeldet, daß am 20. April ein Transport von 42 Kranken von der Kolonne Glasenapp in Windhuk eingetroffen ist.

Dresden, 20. April. Das hiesige Landgericht verurteilte heute den Redakteur der Sächs. Arbeiterzeitung Düvell wegen Beleidigung des Bautzener Offizierkorps zu 4 Monaten Gefängnis. Der Angeklagte hatte in der Zeitung behauptet, die Offiziere hätten in einem Bautzener Hotel mit einer Bürgerstochter Orgien gefeiert und seien dabei von dem Vater des Mädchens überrascht worden. Das Gericht verfügte, daß den beleidigten Offizieren eine Ausfertigung des Urteils zugestellt werde und daß letzteres in der Sächs. Arbeiterzeitung an derselben Stelle und in derselben Schrift, in der der strafbare Artikel erschienen sei, zu veröffentlichen sei. Der Angeklagte habe den Artikel nur deshalb gebracht, um zu verhetzen und bei den Lesern in den Ruf des schneidigen Auftretens zu kommen. Die deutsche Armee und ihre Einrichtungen herabzusetzen und um Angehörige eines Standes zu beleidigen, denen ihre Ehre lieber sei als ihr Leben, sei der Artikel erschienen und diese Tatsache habe bei der Strafzumessung gebührende Berücksichtigung finden müssen. Den Verhandlungen wohnte im Auftrag des sächsischen Kriegsministeriums Geh. Kriegsrat Sturm bei.

Hamburg, 21. April. Der Dampfer Markgraf ist heute in Swakopmund eingetroffen. 60 Pferde sind eingegangen, der Rest befindet sich in guter Verfassung.

Brig, 20. April. Die „Neue Züricher Ztg." berichtet über das Lawinenunglück bei Grengiols noch folgendes: Nach unendlich langer Fahrt durch das bereits überall im Blütenschmuck stehende Wallisertal angekommen, wird uns von unterrichteter Seite vorläufig folgendes über das Lawinenunglück in der wallisischen Gemeinde Grengiols mitgeteilt. Seit 8 Tagen fiel hier im Gebirge eine ungeheure Schneemasse, namentlich im Breithorngebiet. Seit 3 Tagen heulte im Gebirg der Sturm und peitschte den fallenden Regen; die Bewohner der umliegenden Gemeinden hatten sich so an das Sturmgeheul gewöhnt, daß als in der Nacht vom Montag auf Dienstag kurz nach 1 Uhr vom sog. Löthigrad-Spitzhorn eine ungeheure Lawine niederging, man in der Nachbarschaft des Ortes der heutigen Katastrophe anfänglich wenig merkte und an Sturmgeheul glaubte. Leider aber hatte diese Lawine Tod und Vernichtung gebracht. Etwa 10 Minuten vom Dorfe liegt gegen die Berghalde der Weiler Bächernhäuser. Zu diesem Weiler gehörten drei durch einen Graben von Bächernhäuser getrennte Gebäude, zwei Mühlen und eine Sägerei, genannt Mühlebach. Als in der kritischen Nacht am Löthigrat, 2500 Meter hoch, die Lawine losbrach, nahm sie merkwürdigerweise den Weg direkt auf Mühlebach und verschonte wie durch ein Wunder den größeren Ort Bächernhäuser. Die Mühlebachhäuser aber wurden von gewaltiger Schneemasse zugedeckt, man hatte diese heute auf 250000 Kubikmeter geschätzt. Die sämtlichen Bewohner der Häuser wurden im Schlafe in ihren Betten von der Katastrophe überrascht. Bewohnt waren die Mühle und die Häuser im ganzen von 21 Personen, von denen 7 heute noch leben; es sind also nicht, wie anfänglich berichtet wurde, 13, sondern 14 Personen umgekommen. Die Leichen sind bis zur Stunde bis auf 2 aufgefunden und im Gemeindehaus und der Leichenkapelle aufgebahrt. Die Beerdigung in Grengiols wird voraussichtlich morgen stattfinden. Am Vormittag waren die Hilfsmannschaften zahlreicher Orte zur Hilfe geeilt. Merkwürdigerweise freilich hat man im ersten Schrecken erst kostbare Stunden verstreichen lassen, bis man auswärts alarmierte. In der mächtigen Mulde zwischen Löthigrat und Breithorn liegen noch so ungeheure Schneemassen, daß man weitere Katastrophen befürchtet und sich darauf einrichtet. Die meisten Toten haben den Erstickungstod in den Betten gefunden, einige Kinder erlitten Schädelbrüche. Versichert gegen derartige Naturereignisse hatten die Familien natürlich nichts und nun ist alles, was ihr eigen war, verloren. Heute ist der Kantonsingenieur auf dem Platz erschienen. Der Ort Grengiols ist bekannt aus den Kämpfen der Franzosen und Oestreicher 1798 im Oberwallis. Als die Oestreicher sich zurückziehen mußten, steckten sie den Ort in Brand.

Petersburg, 21. April. Ein amtliches Telegramm an den Generalstab bestätigt, daß die Lage in Port Arthur, in Inkau und am Jalu-Fluß keinerlei Veränderungen erfahren hat. Admiral Skrydlow reist Sonntag nach Port Arthur ab. Zahlreiche Offiziere der Garde-Regimenter sind nach dem Kaukasus abgegangen, um dort die Offiziers-Kadre für zwei neue Kosaken-Regimenter zu bilden.

Kopenhagen, 21. April. In Aalesund sind bei Verteilung der eingelaufenen Geldsummen große Skandale vorgekommen. Es herrscht so viel Streit, daß der Staat genötigt ist, einzuschreiten. Die übergroßen Geldsammlungen haben überhaupt der Bevölkerung mehr geschadet als genützt, weil viele jetzt meinen, sie brauchten jetzt nicht mehr zu arbeiten.

Belgrad, 21. April. Heute sind die kompromittierten Offiziere, soweit sie der Adjutantur des Königs angehören, durch andere Offiziere ersetzt worden. Die Maßregel erfolgte, nachdem der russische Gesandte aus Wien telegraphiert hatte, daß er nicht nach Belgrad kommen könne, solange der vor 2 Wochen veröffentlichte Ukas nicht durchgeführt sei.

Vermischtes.

— In Deutsch-Südwestafrika ist ein Konsortium in der Bildung begriffen, das die Errichtung eines Pferdezuchtunternehmens im großen Stile plant, und zwar gestützt auf die günstigen Erfahrungen, die die Schäferei-Genossenschaft im Süden des deutschen Gebietes mit der vor einigen Jahren eingeführten Angoraziegenzucht gemacht hat. Der augenblickliche Pferdemangel im Aufstandsgebiet, bemerkt die Nationalzeitung hierzu, durch den unsere Operationen außerordentlich erschwert werden, zeigt klar, welche Dienste uns in Südwestafrika eine stärkere einheitliche Pferdezucht leisten könnte.

— Der Schutzengel der Kinder hat sich dieser Tage in Paris wieder einmal bewährt. Ein 4jähriger Knabe spielte in der Nähe des Fensters im vierten Stockwerk der elterlichen Wohnung, erklomm das Fensterbrett und stürzte in die Tiefe. Der Knabe fiel jedoch auf das aufgespannte Schirmtuch des Ladens im Erdgeschoß, wurde leicht nach oben geschleudert, fiel nunmehr auf das Pferd eines vorbeifahrenden Omnibus und glitt zur Erde. Er war unverletzt und beeilte sich, im Sturmwind die vier Treppen hinaufzustürmen und in der Wohnung zu läuten. Die Mutter, die allein im Hause und in einem Nebenzimmer beschäftigt war, erstaunte nicht wenig, als sie ihr Söhnchen ankommen sah, das sie im Zimmer wußte. Nacheilende Nachbarn erzählten ihr den Vorfall, der ihr völlig entgangen war; der nachträgliche Schreck war so groß, daß die Frau in Ohnmacht fiel.

— Zeitungsdrucker in Verlegenheit. Dem Pariser „Matin" wird aus Charbin telegraphiert: Das in Port Arthur erscheinende Blatt „Novi Krai" entschuldigte sich bei seinen Lesern wegen unregelmäßigen Erscheinens. Die Chinesen, welche die Handpressen bedienen, laufen nämlich davon, sobald sie Kanonenschüsse hören, und die Zeitung kann daher nur gedruckt werden, wenn die Japaner sich jeden Schießens enthalten. — Eine in Wladiwostock erscheinende Zeitung beschreibt ihre peinliche Lage. Das Papier, welches zu Schiff ankommen sollte, ist, weiß Gott wo, stecken geblieben, die Zufuhr von Wasser für die Dampfmaschine ist mit den größten Schwierigkeiten verbunden, alle Pferde sind durch die Mobilisation zur Armee gegangen und die Setzer sind einberufen.

Gottesdienste.

Sonntag Jubilate, 24. April. Vom Turm: 36. Predigtlied: 218, Kommt, Brüder, laßt uns gehen ꝛc. 9½ Uhr: Vormitt.-Predigt. Herr Dekan Wurm. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern.

Donnerstag, 28. April. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privatanzeigen.

Zwangsversteigerung.



Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Ernstmühl belegenen, im Grundbuch von Ernstmühl Heft 6, Abteilung I Nr. 1 bis 7, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Karl Michael Weber,** Bäckers und Wirts in **Ernstmühl** und dessen Ehefrau **Marie** geb. Wieland allda eingetragenen Grundstücke:

			gemeinderätl. Schätzungswert
Geb. Nr. 28	3 a 72 qm	Wohnhaus mit Staffel, Wohnungsanbau, Abtritt, Hofraum u. Schuppen — die Wirtschaft zum „Bären" — oben im Dorf	9000 M.
Parz. Nr. 8	1 a 38 qm	Gras- und Baumgarten an der Ortsgasse	
Parz. Nr. 92	6 a 53 qm	Acker in hohen Aeckern	200 M.
„ „ 79	11 „ 08 „	Acker im Dietersbach	260 M.
„ „ 94/2	11 „ 39 „	Baumacker in hohen Aeckern	300 M.
„ „ 94/4	7 „ 07 „	Baumacker in hohen Aeckern und Hausäckern	200 M.
„ „ 66	9 „ 59 „	Wiese in Lauberwiesen	400 M.

am **Mittwoch, den 4. Mai 1904, nachmittags 2 Uhr,** auf dem Rathause in Ernstmühl versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. März 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Calw, den 14. März 1904.

Kommissär
Bezirksnotar Krayl.

Liebenzell.

In der Nachlaßsache



der **Heinrike Emmendörfer,** geb. Lötterle, Witwe des Franz Emmendörfer, Stadtpflegers hier, kommt die vorhandene auf hiesiger Markung gelegene Liegenschaft, bestehend in:

6 a 30 qm Wohnhaus, Scheuer, Wasch- und Backhaus an der Wilhelmstraße
und hieran anstoßend:
26 „ 76 „ Wiese in Keppeleswiesen,
Anschlag 15000 M., Angebot 13650 M.
27 „ 97 „ Wiese im Brühl,
Anschlag 1200 M., Angebot 1150 M.
Gesamtanschlag 16200 M., Gesamtangebot 14800 M.

am **Dienstag, den 26. April 1904, vormittags 9 Uhr,** im Rathause zu Liebenzell,

zum zweiten- und letzten Male zur öffentlichen Versteigerung. Der Kaufschilling ist bar am Tage der Auflassung zu bezahlen. Jeder Steigerer hat einen zahlungsfähigen Bürgen zu stellen. Auswärtige Steigerer und Bürgen haben ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen.

Den 16. April 1904.

K. Grundbuchamt.
Seeger.

Baulinienfeststellung am Kapellenberg.

Die bürgerlichen Kollegien haben die Feststellung einer Bau- und Vorgartenlinie entlang des Feldwegs No. 26 am Kapellenberg beschlossen und zwar in der Ausdehnung A—B und B—C von der nördlichen Grenze der Parz. No. 2090 des Hrn. Schuhmachermeisters Schaub bis zur südlichen Grenze der Parz. No. 2071/2 des Hrn. Stadtpflegers Schütz.

Der Plan ist vom 23. bis 30. April ds. Js., einschließlich, während der Dienststunden, zur öffentlichen Einsicht auf dem Rathaus aufgelegt und werden alle Interessenten aufgefordert, etwaige Einsprachen gegen die Bau- und Vorgartenlinie und Visiere innerhalb dieser Frist schriftlich oder mündlich hier geltend zu machen.

Calw, 22. April 1904.

Stadtschultheißenamt.
Conz.

K. Forstamt Stammheim.

Gras-Verkauf.

Am **Montag, den 25. April, vormittags 10 Uhr,** wird das **Gras** auf Wegen in den Staatswaldungen im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft bei der Lindenrainsaatschule am Gültlinger Sträßchen.

Steuer-Einzug.

Am **Samstag, den 23. April 1904,** findet im Amtszimmer des Stadtpflegers der **monatliche allgemeine Steuereinzug** statt.

Stadtpflege.
Schütz.

Calw.

Brennholzverkauf



am **Montag, den 25. d. Mts., vormitt. ½10 Uhr,** im Gasthaus zur „Linde" hier aus den Stadtwaldungen Reisig und Rudersberg:

14 Rm. Laubholz, 81 Rm. Nadelholz, 2030 Nadelholzwellen und 6 Flächenlose Schlagraum.

Gemeinderat.

Liebenzell.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die zur **Herstellung eines Trottoirs** erforderlichen Arbeiten, wie

Lieferung von Randsteinen u. Zementröhren, sowie Verlegen derselben, Pflasterarbeiten, Anfertigung von 2 Schächten und 2 Schachtdeckeln,

ferner

die **Verblendung der städtischen Doktorwohnung** mit **Anstricharbeiten** im Gesamtanschlag von ca. 900 M.,

werden am **nächsten Dienstag, den 26. April d. J., vormittags 10 Uhr,** auf dem hies. Rathaus im Submissionsweg vergeben.

Kostenvoranschläge können auf der Kanzlei des Stadtschultheißenamts eingesehen werden und wollen diesbezügliche Angebote in Prozenten der Voranschlagspreise schriftlich **längstens bis Montag, den 25. ds. Mts., abends 6 Uhr,** portofrei anher eingesandt werden.

Den 21. April 1904.

Gemeinderat.
Vorstand Mäulen.

Emberg.

Brennholz-Verkauf.



Am **Dienstag, den 26. April 1904,** mittags 1 Uhr, werden auf dem Rathaus aus dem hies. Gemeindewald **30 Rm. Brennholz** im öffentlichen Aufstreich verkauft. Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Emberg, 21. April 1904.

Gemeinderat.

Neuhengstett.

Die hiesige Gemeindepflege hat bis 1. Mai d. J.

1000 Mk.

zu 4½ % gegen gesetzliche doppelte Sicherheit in einem oder zwei Posten auszuleihen.

Gemeindepfleger
Heritier.

Alldeutscher Verband.

Heute Abend **Zusammenkunft** bei Pfau.

Kaninchenzuchtverein.



Am Samstag Abend ½9 Uhr, **Monatsversammlung mit Verlosung** bei Mitglied Creuzberger zum Stern.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuß.



Handschuhe

in Stoff und Glacé empfiehlt

Emilie Herion.

Nächste Woche backt

Laugenbrezeln

Carl Frohnmüller.

Vergebung von Bauarbeiten.

Unterzeichneter hat für seinen Wohnhausneubau im Kapellenberg folgende Arbeiten zu vergeben:

Grabarbeit 103 M., Beton-, Maurer- und Steinhauerarbeit 2800 M., Zimmerarbeit 1550 M., Gipserarbeit 454 M., Schreinerarbeit 820 M., Glaserarbeit 220 M., Schlosserarbeit 300 M., Flaschnerarbeit 220 M., Anstricharbeit 180 M.

Der Kostenvoranschlag, sowie Zeichnung liegen in meiner Wohnung zur Einsicht auf und sind Offerte in Prozenten ausgedrückt bis **Samstag, den 30. April 1904, mittags 12 Uhr,** bei mir einzureichen.

M. Braun, im Zwinger.

Der Ausverkauf

dauert noch bis zum **1. Mai** und werden hauptsächlich

Strohhüte, Spielwaren,

sowie viele Reste von

Wirtschafts- und Haushaltungs-Artikeln

sehr billig verkauft.

Schwere echte Teller 20, 25 und 35 Pfg.
Eine Partie Gläser von 7 Pfg. an.
Schöne Weinkelche von 18 Pfg. an
und noch viele andere Waren.

Geneigter Abnahme sieht entgegen

Fr. Oesterlen.

Aechten franz. Roquefort, Camembert, Parmesan-, sowie Kräuterkäse und Süßrahmbutter

empfiehlt

C. F. Grünenmai jr.,
Calw, Telefon 76.

Ia. Leinmehl,

bestes Kraftfutter für Milch- und Jungvieh per 50 Kg. M. 7.20,
Mohnmehl „ 50 „ „ 5.20,
Repskuchen „ 50 „ „ 5.20,
versendet in stets frischer Ware gegen Nachnahme

J. W. Körner, Eßlingen a. N.

Junges fettes

Hammelfleisch

ist fortwährend zu haben.

A. Ziegler.

Fichtenpflanzen

gebe solange Vorrat pro 1000 Stück zu M. 8.— zwecks Räumung eines Saatbeets.

Martin Renz, Emmingen.

Aeltere Möbel

zu verkaufen:

Ein runder Auszugstisch, 1 vollständ. Bett samt Bettlade, 1 rotes Plüschsopha mit 4 Stühlen, 1 Spiegel mit Goldrahme, 3 Vorhanggallerien, 1 kl. Bücherregal.

Näheres bei Kameralamtsdiener **Zeiher** in Hirsau.

Ein jüngeres

Eichhörnchen

wird zu kaufen gesucht, von wem? sagt die Exped. ds. Bl.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Todesanzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten, geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin

Barbara Bacher, geb. Rentschler,

Donnerstag früh um 7 Uhr von ihrem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Friedrich Bacher, Postunterbed.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittags 1 Uhr statt.

Calw, 21. April 1904.

Todesanzeige.



Verwandten und Bekannten gebe ich die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Katharine Pfeiffer,
geb. Eisenhardt,

Mittwoch Abend ½12 Uhr nach langem schweren Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Georg Pfeiffer
mit seinen Kindern **Emil, Ernst** und **Luise.**

Beerdigung Samstag nachmittags 2 Uhr.



Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe

Anna

Donnerstag früh nach kurzem aber schweren Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
die Schwester: **Wilhelmine Braun.**

Beerdigung Samstag abends 5 Uhr.

Stuttgart, 21. April 1904.

(Statt besonderer Anzeige.)



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten gebe ich hiemit die schmerzliche Nachricht, daß meine innigstgeliebte Gattin, unsere treubesorgte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau **Anna Heiler,** geb. Allmuth,

heute früh 2¼ Uhr, von ihrem langen und schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Oskar Heiler, Hotelbesitzer.

Die Beerdigung findet Samstag, den 25. crt., nachmittags 3 Uhr, mit Fußbegleitung auf dem Pragfriedhof statt.
Abgang vom Trauerhaus, Schloß-Str. No. 7, um 2½ Uhr.

Gewerbliche Fortbildungsschule Calw.

Der Sommerkurs beginnt am **Montag, den 25. April,** mit **Freihand-** und **Fachzeichnen,** das **geometrische Zeichnen** am **Dienstag, den 26. April, je abends 8 Uhr.**

Der Vorstand.

C a l w.

Anzeige und Empfehlung.

Nachdem ich durch Erstellung eines **neuen Ofens** in der Lage bin, **den ganzen Tag über backen zu können,** empfehle ich meiner werten Kundschaft diese Einrichtung zur gefl. Benützung und sichere pünktliche und reele Bedienung zu.

Hochachtungsvoll
J. Gehring, Bäckerei.

Aufführung des Kirchengesangvereins

am **Sonntag, 24. April 1904, 6½ Uhr, in der Stadtkirche.**

Zwei Konzerte für Orgel und Orchester v. G. F. Händel,
Zwei Psalmen (42/43) v. Mendelssohn
und verschiedene Einlagen.

Solisten:
Sopran: Fräulein G. Zoeppritz; Violine: Herr P. Höfer;
Violoncello: Erwin Weber; Trompete: Herr F. Frank.

Orchester:
Mitglieder der Kapelle des Inf.-Regiments No. 121 und hiesige Musikfreunde.

Eintrittskarten bei Herrn Kesselbach: Chor ℳ 1.—, Empore —.50, Schiff —.30. Kinder in Begleitung Erwachsener die Hälfte.
Vereinsmitglieder erhalten — in der Vereinsbuchhandlung — 3 Karten: in den Chor für ℳ 2.—, auf die Emporen für ℳ 1.—.
Die Türen auf der Orgelseite sind nur für die Mitwirkenden geöffnet.

Fremdenverkehrsverein.

Samstag, den 23. April, abends 8 Uhr,

Vollversammlung

in der Brauerei **Dreiß.** Geschäftsbericht über das abgelaufene Jahr und die Arbeiten für 1904.

Hiezu ladet freundlichst ein

Der Vorsitzende:
Stadtschultheiß Conz.



Bezirksverein für Geflügelzucht und Vogelschutz, Calw.

Am **Sonntag, den 24. April, nachmittags 3 Uhr,** findet im Gasthof z. Badischen Hof hier die

Frühjahrsversammlung

mit **Gratisverlosung von Bruteiern** statt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
der Ausschuß.

Hochzeitseinladung.

Zu unserer am **Sonntag, den 24. April,** stattfindenden Hochzeitsfeier beehren wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte in das Gasthaus zum Ochsen hier freundlichst einzuladen.

Calw.

Wilhelm Heinold,
Sophie Hauser.

Für die

Kirchheimer Rasenbleiche

nehmen Bleichgegenstände **unter Garantie** entgegen in **Calw: L. Kempf,** J. C. Mayer's Nachf., in **Neubulach: Gottfried Roller,** in **Zavelstein: H. Wiedenmeyer,** in **Liebenzell: G. Veil,** Kaufmann, in **Neuweiler: J. G. Rall.**



Niederlage in **Calw:** **Carl Müller,** Bierbr., vorm. Rau.
Hauptvertrieb f. Württbg. **Thomä & Mayer,** Stuttgart und Teinach.
— Telefon Nr. 7. —

Feinste Murcia-Blutorangen,
süße Valencia,
feinste Muskatdatteln,
Smyrna-Tafelfeigen,
Krachmandeln,
Haselnüsse

bei

C. F. Grünenmai jr.,
Calw, Telefon 76.

Schönen Grabsand

hat billig zu verkaufen
Jakob Weimert,
Zimmermann am Neuen Weg.

C a l w.

Einem werten Publikum von hier und auswärts bringe mein reichhaltiges

Lager in



Schuhwaren

in empfehlende Erinnerung. Beste Ware zusichernd empfehle auch **Segeltuch-** und **Turnschuhe** in großer Auswahl bei billigst gestellten Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet
achtungsvoll
Marie Reutter,
Vorstadt.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw. Hiezu 1 Beilage.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Calwer Wochenblatt.

Samstag | Beilage zu Nr. 63. | 23. April 1904.

Feuilleton. Nachdruck verboten.

Falsche Spuren.

Kriminal-Novelle von Ferdinand Hermann

(Fortsetzung.)

In tiefer Bewegung ergriff Tornow ihre Hand und führte sie an seine Lippen.

„Ich hoffe zuversichtlich, daß es dessen nicht bedarf," sagte er, „aber ich bin gewiß, daß sie auch dazu den Mut haben werden, wenn es nötig sein sollte!"

In einem der anstoßenden Zimmer vernahmen sie die Stimme des Apothekers, und das junge Mädchen fuhr erschreckt zusammen.

„Mein Vater!" brachte sie hastig hervor. „Es wäre besser, wenn er Sie nicht sähe, denn er ist seit seiner neulichen Vernehmung durch den Polizeikommissar so mißtrauisch und so leicht gereizt, und unser gegenseitiges Verhältnis ist seit meiner Abweisung seines Neffen ein so unerfreuliches, daß ich ängstlich alles vermeiden muß, was seinen Zorn herausfordern könnte. Wenn Sie die Hintertreppe benützen wollten, so wird er ihnen sicherlich nicht begegnen."

* * *

Mit leichtem Herzen und mit einem Gefühl so freudiger Genugtuung, als wäre ihm ein großes Glück widerfahren, verließ Tornow das Haus des Apothekers. Der Versuch, welchen er da aufs ungewisse hin unternommen, war über alle Erwartung erfolgreich ausgefallen, und er war jetzt im Besitz eines Entlastungsmoments, das zwar an und für sich wahrscheinlich nicht hingereicht hätte, den Staatsanwalt und den Untersuchungsrichter anderen Sinnes zu machen, das aber seiner Zeit nichtsdestoweniger von ausschlaggebender Bedeutung sein mußte. Er war durch seinen ersten Mißerfolg zu sehr gewitzigt worden, um sich auch mit dieser neuen Ermittelung an das Urteil seiner Vorgesetzten zu wenden. Mußte er doch fürchten, daß ihm um seines übergroßen Eifers willen die Protokollführung bei den Vernehmungen entzogen werden würde, und gerade darin lag für ihn ja vorläufig noch das reichhaltigste Hilfsmittel und zugleich die einzige Hoffnung, Theresen durch ein Zeichen oder durch ein verstohlenes Wort über ihr Schicksal zu beruhigen.

Die Untersuchung in der sensationellen Mordsache, welche alle Zeitungen und alle Gemüter der Stadt auf das angelegentlichste beschäftigte, nahm während der nächsten Tage einen recht schleppenden Verlauf, da sich weder neue Belastungsmomente ergaben, noch auch durch die Zeugenvernehmung etwas zutage gefördert wurde, das zur Rechtfertigung der noch immer beharrlich leugnenden Angeklagten hätte dienen können.

Mit einer gewissen Befriedigung hatte der Untersuchungsrichter wahrgenommen, daß sein Protokollführer nicht mehr auf die vermeintliche Entdeckung des wirklichen Schuldigen zurückgekommen war, und er selbst dachte selbstverständlich nicht mehr daran, irgend etwas gegen den Doktor Nellinghausen zu unternehmen, da ein einmaliges Zeugenverhör desselben ein durchaus zufriedenstellendes Ergebnis gehabt hatte. Gleichsam als ein Zugeständnis an die Vermutungen des Referendars hatte der Beamte bei dieser Gelegenheit an den Doktor die beiläufige Frage gerichtet, wo er selbst sich denn an jenem verhängnisvollen Abend aufgehalten habe, und prompt und schnell, wie aus der Pistole geschossen, hatte er die Antwort erhalten, daß der Gefragte bis lange nach Mitternacht in einer freilich nicht sehr gut beleumundeten Weinstube gewesen sei und sich dann geradewegs nach seiner Wohnung begeben habe, da er am nächsten Morgen schon frühzeitig habe abreisen wollen. Diese Erklärung klang von vornherein so glaubwürdig, daß weitere Erkundigungen fast überflüssig erschienen; nichtsdestoweniger glaubte der Untersuchungsrichter in seiner Gewissenhaftigkeit noch weiter gehen zu müssen, indem er einen Kriminalpolizisten aussandte, um durch geschickte und vorsichtige Recherchen die Wahrheit oder Unwahrheit jener Aussage festzustellen.

Das Resultat fiel genau so aus, wie es der Beamte erwartet hatte, das heißt, es bestätigte in allen Punkten die Erzählung des Doktors. Von den Kellnerinnen jener Weinstube, in welcher Nellinghausen bis zum Tage der Ermordung seiner Tante, übrigens fast allnächtlich verkehrt hatte, sagten zwei mit größter Bestimmtheit aus, ihn bis gegen Mitternacht bedient und dabei von ihm vernommen zu haben, daß er einer für den nächsten Tag geplanten Reise wegen etwas früher aufbrechen müsse als gewöhnlich. Zufällig erinnerte sich nun auch das Dienstmädchen der Frau Hauptmann, daß der Doktor just in jener Nacht bald nach zwölf Uhr nach Hause zurückgekehrt sei, und damit war der Alibibeweis dessen es nicht einmal im Ernste bedurft hätte, als durchaus gelungen anzusehen.

Mit triumphierender Miene verkündete Pürwald dem Referendar Tornow das Ergebnis der polizeilichen Recherchen, und er fand es in hohem Grade unbescheiden und unangemessen, daß jener sich statt der Erwiederung auf ein Achselzucken und auf ein eigentümlich bedeutsames Lächeln beschränkte, welches der Untersuchungsrichter bei einem Angeklagten oder Verdächtigen ohne Zweifel als impertinent bezeichnet haben würde. Wahrscheinlich wäre er zu einer noch viel weniger wohlwollenden Beurteilung seines jungen Kollegen gelangt, wenn er hätte ahnen können, in wie eifriger Weise derselbe hinter seinem Rücken tätig war.

Diese Tätigkeit war nun allerdings von eigentümlicher Art, denn Jemand, der das Tun und Treiben des jungen Mannes aufmerksam verfolgt hätte, würde ihn im Laufe dieser Tage häufig in der Gesellschaft des Doktors Nellinghausen gesehen haben, mit dem er anscheinend auf dem freundschaftlichsten Fuße verkehrte. Er hatte unter Berufung auf die alte Universitätsbekanntschaft seinem ersten Besuch bald einen weiteren folgen lassen und hatte sich dabei von einer so liebenswürdig heiteren Seite gezeigt, daß Paul wohl das Mißtrauen fallen lassen mußte, mit welchem ihn anfänglich das etwas inquisitorische Auftreten des Andern erfüllt hatte. Er machte endlich die Entdeckung, daß Tornow ein viel lustigerer und umgänglicherer Gesell sei, als er es jemals für möglich gehalten, und er trug darum auch kein Bedenken, den Referendar auf seinen Wunsch an diejenigen Orte zu führen, in denen er sich selbst zu zerstreuen und unterhalten pflegte.

Tornow selbst hatte dabei allerdings schwere Kämpfe mit seiner Wahrheitsliebe und der Geradheit seines eigenen Charakters zu bestehen, um die Rolle welche er im Interesse Theresens nun einmal unternommen hatte, mit Anstand bis zu Ende durchführen zu können. Er entdeckte da mit einemmale an sich selbst ein Talent für die Schauspielerei, von dessen Besitz er keine Ahnung gehabt hatte, und das ihm wahrlich nur sehr wenig Freude und Genugtuung bereitete.

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.

Kaiser-Otto Hafermehl

für Kindernahrung. Leichter verdaulich u. bekömmlicher als alle älteren Marken.

16,7% lösliche Kohlehydrate. — Knorr's z. B. nur 8,4%

Laut Untersuch.-Bericht d. Zeitschrift „Medicinische Woche".

Andre Hofer's

Echter | Feigen-Kaffee

gilt seit Jahrzehnten | als unübertroffen, aromatisch, | ergiebig und nahrhaft.

Parkettboden- u. Linoleum-Wichse

von

A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart



in weiss und gelb in Blechdosen von

½	1	2 kg Netto-Inhalt.
ℳ —.80	1.50	2.80

Seit 30 Jahren bewährtes Fabrikat

in nur vollwichtigen Dosen.

Beim Einkauf achte man auf die gesetzl. geschützte Marktplatz-Etikette.

Zu haben in Calw bei **C. Serva,**

Hirsau bei **Herm. Wirth.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Freiburger Früchtenkaffee

mit dem „Viereck“ als Schutzmarke

ist der allerbeste, billigste und nahrhafteste Kaffeezusatz.

Macht Euren Haustrunk nur mit:
Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform.

Dieselben haben sich **seit langen Jahren** als **das Beste** für diesen Zweck bewährt, da sie stets ein **gleichmäßiges vorzügliches** Produkt geben. Der z. Zeit billigere Zuckerpreis dürfte auch die noch weitere Verbreitung dieses **angenehmen, gesunden, billigen Haustrunkes** wesentlich fördern.

Prospekte gratis und franko.

Jul. Schrader, Feuerbach bei Stuttgart.

Depot in **Calw** bei Apotheker **Wieland.**

Das beste Frühstück ist
Bubeck's Weinbeeren-Cacao

ein delikates und gesundes Getränk von **hohem Nährwert** zum täglichen Gebrauch für jedermann, anstatt Kaffee und Tee. Von ärztlichen Autoritäten für Darm- und Magenleidende, Bleichsüchtige und Blutarme besonders empfohlen. WEINBEEREN-CACAO entleidet auch bei längerem Gebrauch nicht, wie gewöhnlicher Cacao, hat keine verstopfende, sondern die Verdauung fördernde Wirkung, ist deshalb das beste Frühstück für Kinder und besonders auch für Personen, welche viel sitzen oder Kranke, welche liegen müssen.

Ueberall erhältlich.

In Calw bei Herrn **Th. Wieland,** Alte Apotheke.

Alleinige Fabrikanten:

R. Bubeck & Sohn, Untertürkheim-Stuttgart.

Flammer's Seife

berühmt durch Güte und Billigkeit, ist die beste für Wäsche und Haus. Jeder ständige Verbraucher erhält eine

Taschenuhr,

wertvolle, gut gehende Remontoir, mit Sprungdeckel in schwarzem Stahl mit Goldrand,

geschenkt.

Die gesammelten Einwickelpapiere berechtigen zum Empfang; man weise daher uneingewickelte Stücke im eigenen Interesse zurück.

Krämer & Flammer, Heilbronn a. N.

Im letzten Jahre kamen 4635 Uhren zur Verteilung.

Ia. Baugips

(außer Verband)

jedes Quantum sofort lieferbar.

Rohrmatten, Gipsdielen

empfiehlt

Ernst Gneiding,

Verkaufsstelle der Vereinigt. Gipsfabriken München, Sitz in Eßlingen, Telephon 203.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen-** u. **Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.

A. Hoeck, Lehrerin, **Sachsenhausen** b. Frankfurt a. M.



Ich empfehle mein großes Lager in

Corinthen,

sowie in

verschiedenen Sorten Rosinen

zu billigstem Preis.

D. Herion.

Palmin

reine Pflanzenbutter

als durchaus vollwertiger Ersatz der doppelt so teueren Kochbutter jahrelang bewährt.

Dringende Warnung!

Man fordere in allen Kolonialwaren- und Butterhandlungen

ausdrücklich Palmin.

Nachahmungen sind meist schlecht und ranzig.

Schönheit

verleiht ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges jugendfrisches **Aussehen,** weiße sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Alles dies bewirkt nur: **Radebeuler Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** von Bergmann u. Co., Radebeul mit echter Schutzmarke: Steckenpferd à 50 ₰ in Calw: G. Pfeiffer, Hch. Beißer, W. Schneider, Friseur u. Fr. Oesterlen; in Weilderstadt: Apotheker Mehltretter.

Bei Appetitlosigkeit

Magenweh u. **schlechtem Magen** leisten die bewährten

Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen

stets **sicheren Erfolg.** Paket 25 ₰. Niederlage bei: **Th. Wieland,** Alte Apotheke, Calw; **Gust. Veil,** Liebenzell; **Heinr. Stotz,** Weilderstadt.

Maschinenstricken.

Personen jeden Standes, welche das Maschinenstricken erlernen wollen, werden unter günstigen Bedingungen angenommen bei

Caroline Breuning,
Maschinenstrickerei,
Hochdorf bei Horb.

Bei Zahnschmerz hohler Zähne nimm nur „Kropp's Zahnwatte“ (20%ig. Carbolwatte) à Pk. 50 Pfg.

In der Neuen Apotheke.

Wasserglas,

bestes Mittel zum aufbewahren von Eiern, empfiehlt

R. Hauber.

Mädchen-Gesuch.

Tüchtiges fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen, sowie allen sonstigen Hausarbeiten vorstehen kann, wird bei hohem Lohn per 1. Mai gesucht.

Frau **A. Mohr,**
Erbprinzenstr. 24, **Pforzheim.**

Ein braves, fleißiges

Mädchen

wird für Küche und Haushalt auf 1. Mai gesucht.

C. Schwelb z. Kaisersaal,
Cannstatt.

Schreinergesuch.

Ein tüchtiger Bau- und Möbelschreiner kann sofort eintreten bei guter Bezahlung bei

Gottlieb Fr. Buck,
Schreinermeister,
Luftkurort Schömberg.

Einen guterhaltenen 4rädrigen

Kinderwagen

hat billig zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion ds. Bl.

Für mechanische

Schreinereien, Wagnereien, Glasereien, Holzdrehereien u. s. w. baut als Spezialität:

Motoren u. sämtl. Maschinen für Holzbearbeitung, Transmissionen, Schmiedeisen, Mischmaschinen und fahrbare Handsägen bei billigem Preis u. günstigen Zahlungsbedingungen.

C. Käble, Backnang

Motoren- und Maschinenfabrik.

Hof Dicke bei Calw.

Meinen garantiert reinen, abgelagerten

Fruchtbranntwein

bringe in empfehlende Erinnerung. 50%igen liefere ich von 20 Liter an à 90 ₰ — Gefäße leihweise.

Gutspächter Fahrion.

Versand-Abteilung für

Damenkleiderstoffe.

Musterbestellungen werden umgehend und franko ausgeführt.

M. Schneider, Pforzheim,

Markt 4. Telef. 14.

Neubulach.

100 Ztr. Heu

hat billig zu verkaufen

Fr. Röder.



Ein heller

Dr. Oetker's verwendet stets (Backpulver, Vanillin-Zucker, Pudding-Pulver à 10 Pfg.

Fructin

1 Pfd. für 45 Pfg. giebt 500 gramm feinsten Tafel-Honig. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften

Vollendete Schönheit

wird nur erreicht durch den Gebrauch von **Gebr. Dürre's**

Vollendeter Lilienmilchseife

die „**Perle**“ aller Seifen, ferner „**wirkt wunderbar**“ Dürre's „**Hausarztseife**“ gegen unreine Haut, Röte, Sommersprossen, Pickeln, Mitesser ꝛc. Zu haben bei **Friedr. Kohler,** Calw.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Wilh. Rooff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw